

PRESSEMITTEILUNG

25. Januar 2010

Keine Gemeinschaftsstraßen in Wandsbek?

CDU und FDP kippen Shared Space in Wandsbek

CDU und FDP haben mit ihrer Mehrheit in der Bezirksversammlung Wandsbek das Aus für Shared Space in Hamburgs größtem Bezirk beschlossen. Während sich alle anderen Fraktionen auf Gespräche zur Auswahl eines Modellprojekts verständigten, wettete die FDP aus Autofahrersicht gegen das Projekt – der Koalitionspartner CDU schwieg und stimmte mit.

„Mit diesem Beschluss nehmen CDU und FDP dem Bezirk die Chance, sich am Gemeinschaftsstraßen-Projekt zu beteiligen und vor allem nehmen Sie einem Stadtteil die Chance, mit diesen Mitteln eine Aufwertung des öffentlichen Raums zu erzielen“, kritisiert Lars Kocherscheid, verkehrspolitischer Sprecher der Wandsbeker SPD-Fraktion.

Alle Fraktionen in der Wandsbeker Bezirksversammlung hatten sich im Verkehrsausschuss auf ein gemeinsames Vorgehen und weitere Gespräche in dieser Sache verständigt. Die FDP hielt sich nicht einmal 24 Stunden an diese Absprache und brachte einen Antrag in die Bezirksversammlung ein, der einen Verzicht auf ein Wandsbeker Projekt im Rahmen der Einführung von Gemeinschaftsstraßen in Hamburg vorsieht.

„Das Bezirksamt hat in unserem Auftrag fünf Vorschläge für Gemeinschaftsstraßen in Wandsbek geprüft. Es gab bei allen Beteiligten offene Fragen hierzu, die im Rahmen einer Sondersitzung mit Experten geklärt werden sollten“, berichtet Kocherscheid. „Diesem Vorgehen stimmten auch die Sprecher von CDU und FDP im Verkehrsausschuss ausdrücklich zu. Kurz darauf rudert die FDP zurück und fordert offenbar aus landespolitischen Gründen das Gegenteil. Die CDU beteiligte sich an der Debatte in der Bezirksversammlung nicht, schwieg betreten und stimmte mit dem kleinen Koalitionspartner.“

Mit ihrer Mehrheit beschlossen die Koalitionäre nun damit vorerst das Aus für dieses Projekt in Wandsbek. „Die Wandsbeker CDU konterkariert die eigene Landespolitik und gibt in der Wandsbeker Koalition klein bei“, kritisiert Kocherscheid. „Hinzu kommt, dass dieser Beschluss für viele Initiativen in den Stadtteilen, die sich um Shared Space bemüht hatten, ein Schlag ins Gesicht ist. Wie die FDP aus reinen Autofahrer-Interessen gegen ein solches Projekt wettet ist lächerlich - wie die CDU offenbar ohne eigene Meinung dazu schweigt ist einfach nur peinlich.“

Für Rückfragen: Lars Kocherscheid – Tel. 01 63 / 7 83 52 77
--